

**Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)**

\*\*\*

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;**  
**Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble sis 43, rue de Mersch à Larochette se caractérise comme suit :

Im mittelalterlichen Ortskern von Larochette befindet sich an der Ecke zur Rue Michel Rodange das zweigeschossige Wohnhaus. Nach der geänderten Straßenführung der Rue Michel Rodange um 1800<sup>1</sup> entstand an dieser Stelle ein freistehendes Gebäude mit Anbau nach Süden, das sich seit der Erstbebauung erhalten hat (AUT). In seiner heutigen Form ist das Anfang des 19. Jahrhunderts errichtete Wohnhaus mit seinen Anbauten erstmals 1937 kartografiert.<sup>2</sup>

Das Gebäude mit Satteldach ist bis heute freistehend und besitzt nach Osten einen schulterbreiten Durchgang zum Nachbargebäude der Nr. 41. Das vierachsige Wohnhaus präsentiert sich in einer harmonischen Gestaltung. Die Fensterläden in kräftigem Grün heben sich vom zarten Grün der Fassade ab und vielfältige Bauzier, die klassizistische Strenge mit barocken Elementen vereint, differenziert in blassen Farbnuancen die Geschosse (AUT, SEL). Im Erdgeschoss liegen auf den einfachen Gewänden profilierte Verdachungen auf, aus denen sich Giebelfelder erheben und fein verzierte blätterförmige Ornamente offenbaren (AUT, CHA). In den Brüstungsfeldern der Fenster liegen profilierte Fensterbänke auf dekorierten Konsolsteinen auf, eine liegende Rechteckkassette im Relief füllt das Brüstungsfeld aus. Im Obergeschoss wiederholen sich die Elemente der Bauzier in einer abgewandelten Form: Die profilierte Verdachung der Fenstergewände im Obergeschoss hat kein aufsitzendes Giebelfeld. Sie sitzt etwas höher über dem Fenstergewände und schafft ein Sturzfeld, in dem drei, in Gelb gefasste Rauten sitzen (AUT, CHA). Wie im Erdgeschoss liegen die profilierten Fensterbänke auf Konsolen auf, doch die Brüstungsfelder fallen im oberen Geschoss weg. In weiß gehaltene doppelflügelige Holzfenster mit Oberlicht, Stangenschloss und historischer Einfachverglasung sind in beiden Geschossen gleich gestaltet und seit Beginn des 20. Jahrhunderts erhalten (AUT, CHA). Die solide Haustüre wurde Mitte des 20. Jahrhunderts eingesetzt (CHA). Die Türe besitzt in einem Holzrahmen eine großflächige Verglasung mit Strukturglas, die von horizontalen Querhölzern geschützt wird.

Eine umfangreiche Umbauphase fand vermutlich in den 1950er Jahren statt (ENT). Ein zeittypischer Terrazzo-Belag bedeckt die oberen Treppenstufen. Der Rauputz an der Fassade ist ein weiteres Merkmal, das für eine Umbauphase in den 1950er Jahren spricht. (CHA)

Gerahmt wird die Hauptfassade durch ein abwechselndes Nuancenspiel der unterschiedlich langen Eckquaderung und einer aufgeputzten Bordüre. Im oberen Fassadenabschnitt greift eine Traufe aus Holz um die Gebäudekanten, die im gleich hellen Ton gehalten ist wie die aufgeputzte Bordüre. Das Wohnhaus ruht auf einem Sockel aus verputzten, vertikalen Betonplatten und schließt mit einem

---

<sup>1</sup> In der Ferraris Karte läuft die Straße in spitzem Winkel, 1824 im Bogen auf die Rue de Mersch. Vgl.: Administration du cadastre et de la topographie, *Ferraris Karte*, 1778; Bibliothèque royale de Belgique, *Ferraris Karte*, Nr. 242, 1771–1778..

<sup>2</sup> Gemeinde Larochette, „Plan cadastral de Larochette en 1937“, in: *Les Cahiers Luxembourgeois*, 1938, Nr. 1, S. 24f.

Satteldach in englischer Deckung und zwei Gauben ab. Auch in den Gauben sind die bauzeitlichen Holzfenster noch erhalten (AUT, CHA).

Westlich schließt ein etwas niedrigerer Anbau mit steilem Satteldach an das Wohnhaus und bildet die Ecke zur Rue Michel Rodange. Zur Hauptstraße hin wurde ein ehemaliges, vierflügeliges Garagentor durch ein kleineres Schwingtor ersetzt.<sup>3</sup> Die durchgängige, profilierte Verdachung zeugt von der ehemaligen Öffnung und ist identisch zu jenen Verdachungen der Hauptfassade ausgeführt (AUT). Das Fassadenfeld über dem Tor ist vollflächig glatt verputzt und ohne Fenster versehen. Um die Ecke des Anbaus greift eine gleichlange aufgeputzte Eckquaderung, ebenso wie ein brusthoher Sockel, der sich bis zum nächsten Baukörper fortzieht. In seiner größtenteils verschlossenen Giebelfassade liegt ein Lukenfenster mit einem Fensterladen aus Holz. Die Westfassade des Anbaus weist verschieden große Öffnungen auf, die auf eine frühere Nutzung als Wirtschaftsgebäude hindeuten.

Die Giebelfassaden des Wohnhauses werden zu einem Großteil verdeckt. Jede Giebelseite hat kleine Fenster mit einfachen Gewänden im Dachgeschoss, sie weisen die gleiche Fenstereinteilung wie in der Hauptfassade auf. Östlich liegt das Objekt mit einem geringen Abstand zum Nachbarhaus und steht frei. Aus der Häuserflucht der Nachbaubebauung steht es leicht hervor, dieser Vorsprung wird in der Giebelfassade betont. In der Gestaltung der Eckquaderung wurde ein überlanger Rundbogen dargestellt, dessen inneres Feld, im Gegensatz zur restlichen Giebelfassade, mit Rauputz verputzt wurde.

Nach Süden entlang der Michel Rodange sind zwei eingeschossige Anbauten neuerer Zeit vorhanden durch die ein kleiner, nicht einsehbarer Innenhof entsteht.

Im Hinblick auf die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts intakte Gebäudesubstanz und die hochwertige Fassadengestaltung ist das Gebäude unter den Kriterien der Authentizität, Seltenheit und der zeittypischen Elemente als Kulturgut von nationalem Interesse zu erhalten.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (SEL) Seltenheitswert (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit, (ENT) Entwicklungsgeschichte

**La COSIMO émet avec 11 voix pour un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 43, rue de Mersch à Larochette (no cadastral 137/1559). 1 membre s'exprime pour une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux de l'immeuble sis 43, rue de Mersch.**

Anne Greiveldinger, Christine Müller, Sala Makumbundu, John Voncken, Claude Schuman, Nico Steinmetz, Jean Leyder, Mathias Fritsch, Christina Mayer, Matthias Paulke, Michel Pauly, Max von Roesgen.

Luxembourg, le 23 octobre 2019

---

<sup>3</sup> Der Bürgermeister, *Genehmigung vom 13. September 2000*, Larochette, Gemeinde Larochette, Bauakte Rue de Mersch 43.